

Haushaltsrede der FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
liebe Hallenbergerinnen und Hallenberger,
wir stehen heute vor der Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2026. Es ist ein Haushalt, der keinen großen Gestaltungsspielraum zulässt und trotzdem mit einem hohen Defizit beplant wurde.

Ich möchte mit einem Appell an Bund und Land beginnen:

Unsere Wirtschaft, das Fundament unseres Wohlstands und unserer sozialen Sicherheit, ächzt unter einer Last, die immer schwerer wird. Sie braucht jetzt, mehr denn je, die volle Unterstützung und die richtigen Weichenstellungen aus der Politik. Wir können es uns nicht leisten, tatenlos zuzusehen, wie unsere Wettbewerbsfähigkeit schwindet und Innovationen im Keim ersticken werden.

Das drängendste Problem, das unsere Unternehmen, egal ob ein innovatives Startup oder ein solider Mittelständler, belastet, ist die viel zu hohe Bürokratie. Sie ist wie ein unsichtbarer, aber allgegenwärtiger Sand im Getriebe der Wirtschaft.

- Zeitfresser: Jedes Formular, jede unnötige Meldepflicht, jeder langwierige Genehmigungsprozess kostet wertvolle Zeit. Zeit, die Unternehmer stattdessen in die Entwicklung neuer Produkte, in die Schulung von Mitarbeitern oder in die Erschließung neuer Märkte investieren könnten.
- Kostenfaktor: Bürokratie ist nicht nur ein Zeit-, sondern auch ein massiver Kostenfaktor. Sie bindet Personal in den Unternehmen, das sich ausschließlich mit Verwaltung und Dokumentation beschäftigen muss.
- Standortnachteil: Im globalen Wettbewerb verlieren wir an Attraktivität, wenn ausländische Investoren oder innovative Gründer auf eine Mauer aus Vorschriften stoßen. Andere Länder sind oft schneller und unkomplizierter.

Aber der Bürokratieabbau allein genügt nicht. Die Politik muss aktiv in die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft investieren.

Unsere Unternehmen brauchen international wettbewerbsfähige Energiepreise, um produzieren und exportieren zu können.

Wir müssen Investitionen in Forschung und Entwicklung durch attraktive steuerliche Anreize noch stärker fördern.

Von der Straßenbrücke bis zum Glasfasernetz – eine moderne Wirtschaft braucht eine moderne physische und digitale Infrastruktur. Genehmigungsverfahren für Infrastrukturprojekte müssen drastisch beschleunigt werden.

Es ist Zeit, dass die Politik endlich das tut, was die Wirtschaft von ihr erwartet: Raum geben, unterstützen und in die Zukunft investieren.

Auch die Stadt Hallenberg ist abhängig von Ihren guten Unternehmen und somit spüren wir die Entscheidungen aus Berlin und Düsseldorf direkt.

Zudem fordern wir: Entlasten Sie die Kommunen! Anstatt unzählige, kleinteilige Förderprogramme mit komplizierten Antragsverfahren aufzulegen, lassen Sie das Geld lieber direkt bei den Kommunen. Wir als Stadt Hallenberg, aber auch jede andere Kommune wissen am besten, welche Maßnahmen vor Ort die größte Wirkung entfalten. Zudem muss es finanzielle Unterstützung geben, wenn den Kommunen Aufgaben von Bund und Land übertragen werden.

Kusch und Co.

Diese notwendige Förderung der Wirtschaft wird für Hallenberg durch ein Ereignis von trauriger Aktualität besonders deutlich: Die angekündigte Schließung des ehemaligen familiengeführten mittelständischen Unternehmens Kusch und Co., jetzt Nowy Styl, zum Ende des Jahres.

Das ist ein Schlag ins Gesicht für unsere Stadt. Etwa 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden das Unternehmen verlassen müssen und stehen bald ohne Arbeit da. Wir sind in Gedanken bei diesen Familien und fühlen uns verpflichtet.

Was passiert mit diesen Mitarbeitern? Was geschieht mit den Liegenschaften?

Wir werden alles daran setzen, hier wieder einen Gewerbetreibenden anzusiedeln, der möglichst viele Arbeitsplätze schafft. Die Liegenschaft befindet sich in einem voll erschlossenen Industriegebiet, wo direkt wieder produziert werden kann. Leider haben wir selbst nur begrenzten Einfluss auf die Nachfolge der Liegenschaft, da sie nicht im Besitz der Stadt Hallenberg ist. Wir werden gemeinsam dafür einstehen, die Liegenschaft zum Beispiel über Drittgesellschaften zu kaufen, um aktiv die Region wieder mit Leben und Arbeit zu füllen und um wieder Arbeitsplätze in Hallenberg entstehen zu lassen.

Auch im näheren Umfeld hört man von Großen Arbeitgebern von massivem Stellenabbau, die Herausforderungen werden also steigen.

Haushalt der Stadt Hallenberg

Lassen Sie uns nun den Blick auf unseren städtischen Haushalt richten. Der Planentwurf 2026 weist Aufwendungen von 14.380.031 € und Erträge von 12.622.440 € aus. Dies ergibt abzüglich des globalen Minderaufwands von 250.000 € ein rechnerisches Defizit von 1.507.591 €.

Das ist keine Überraschung und zeigt deutlich: Der Handlungsspielraum unserer Stadt ist sehr begrenzt!

Die Aufwendungen: Begrenzte Gestaltungsmöglichkeiten

Wie in den Vorjahren sind die Transferaufwendungen die größten Posten und verschlingen einen Großteil unserer Mittel.

- Hier ist vor allem die Kreisumlage mit 3.022.300 € zu nennen. Die geplante erneute Anhebung um 0,64 % im Jahr 2026 nimmt Kommunen wie Hallenberg massiv den Handlungsspielraum. Es ist Geld, das wir hier vor Ort dringend für unsere Bürgerinnen und Bürger bräuchten!
- Hinzu kommen die Aufwendungen an den Kreis bezüglich der Mehrbelastung des Jugendamtes von circa 1,83 Millionen Euro. Auch wenn diese Aufwendung um 1,8 % gesenkt wurde, bleibt sie eine deutliche Belastung für unsere Kommune.
- Transferaufwendungen haben insgesamt einen Anteil von circa 40 % der gesamten Aufwendungen im Jahr 2026. Das ist ein alarmierendes Zeichen!

Aber auch die Personalaufwendungen steigen stetig. Dies liegt hauptsächlich an den notwendigen Tarif- und Besoldungserhöhungen im öffentlichen Dienst. Mit 3,34 Millionen Euro für das Jahr 2026 haben sich die Personalaufwendungen um 7,1 % erhöht.

Allein diese Zahlen zeigen schnell, dass die Möglichkeiten zur eigenen Gestaltung der Stadt Hallenberg sehr gering sind und nur wenig Spielraum übrigbleibt.

Die Erträge: Lichtblicke durch die Gewerbesteuer

Haupteinnahmequelle der Stadt Hallenberg sind und bleiben die Steuern und sonstigen Abgaben mit 7,57 Millionen Euro. Hier ist die Gewerbesteuer mit angenommenen 3,5 Millionen Euro unsere wichtigste Einnahmequelle. Die Prognosen, die für die Folgejahre einen Anstieg voraussagen, sind ein kleiner Lichtblick.

Hier zeigt sich wieder mal, dass unsere Gewerbetreibenden das Rückgrat von Hallenberg sind. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Gewerbetreibenden, die in der heutigen Zeit massiv unter Druck stehen. Durch sie können Schulen, Straßen und öffentliche Einrichtungen unterhalten und ausgebaut werden.

Die Investitionen:

Nun zu unseren Investitionen über 10.000 €. Die FDP-Fraktion legt Wert auf nachhaltige und wirtschaftliche Entscheidungen.

Es ist erfreulich festzustellen, dass wir im kommenden Jahr Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 3,35 Millionen Euro erwarten. Hierbei handelt es sich um zweckgebundene Mittel wie Investitionspauschalen, Zuweisungen von Bund und Land und Ähnliches. Dem gegenüber stehen geplante Investitionen von 3,38 Millionen Euro.

Dies bedeutet, dass wir lediglich circa 30.000 € aus den allgemeinen Einnahmen der Bürgerinnen und Bürger Hallenbergs für Investitionen nutzen – und das bei einem Fehlbetrag von 1,5 Millionen Euro im Gesamthaushalt 2026. Die Investitionen werden fast vollständig durch zweckgebundene Gelder gedeckt.

Ich möchte kurz einen Teil der wichtigen Investitionen vorstellen:

- Energetische Sanierung Hallenbad mit 390.000 €: Gerade beim Hallenbad ist die energetische Sanierung nicht nur nützlich, sondern vor allem auch wirtschaftlich. Wir werden weiterhin städtische Gebäude energetisch sanieren, aber stets die Wirtschaftlichkeit einer Sanierung und die notwendigen Förderungen im Auge behalten.
- E-Kleinkehrmaschine Bauhof mit 298.000 €: Eine Kehrmaschine wird benötigt. Wir werden uns jedoch erst für Kauf, Miete oder Leasing sowie für die Art des Antriebs entscheiden, wenn alle Angebote vorliegen. Wirtschaftlichkeit und Eignung müssen hier ausschlaggebend sein.
- Feuerwehren: Hier werden wir 150.000 € in neue Atemschutztechnik, Sprungpolster, Rauchmelder, Waldbrandausstattung und einen Stromerzeuger investieren. Hinzu kommen 50.000 € für die Planung der Feuerwehrhäuser in Liesen und Hallenberg.
- Und der Blick in den Investitionsplan für 2027 und 2028 zeigt gewaltige Investitionen für die Feuerwehren: 1.025.000 € im Jahr 2027 und 1.600.000 € im Jahr 2028. Diese Investitionen in unsere Feuerwehren sind angesichts des aktuellen Klimawandels und der zunehmenden Waldbrandgefahr aber notwendig. Zudem entsprechen sie den aktuellen Auflagen des Brandschutzbedarfsplans. Die Ausstattung unserer freiwilligen Retter muss oberste Priorität haben.

Infrastruktur:

- Geplant ist der Umbau von Wegen und Gassen mit 640.800 €. Ein Teil dieser Wege und Gassen waren schon im Jahr 2025 geplant, wurden aber nicht umgesetzt.
- Ortsdurchfahrt Liesen und Wunderhäuser Straße: Wir werden den Druck auf das Land hochhalten, damit die zwingend sanierungsbedürftigen Ortsdurchfahrt Liesen und die Wunderhäuser Straße kurzfristig zur Erneuerung führen.
- Breitbandausbau: Der Eigenanteil von je 281.600 € in 2026 und 2027 ist eine Investition in die Zukunft. Es ist erfreulich, dass sich dieser Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 50 % verringert hat. Wenn alles planmäßig läuft, könnte Hallenberg 2027 die erste Stadt im Kreis sein, die komplett über schnelles Internet verfügt. Dies ist eine sehr wichtige Investition für alle Bürger und Unternehmen.
- Schule: Mit 229.000 € für den Ausbau der Ganztagschule sowie 15.000 € für die Ausstattung der Klassenräume und 20.000 € für die digitale Ausstattung, investieren wir in die Bildung unserer Kinder und somit in unsere Zukunft.
- Naturbad: Im Januar werden wir uns um eine Förderung für die Sanierung und Modernisierung unseres Bades bewerben. Dies ist unsere Chance, einen Teil der notwendigen Investitionen nicht allein auf die Schultern unserer Stadt zu legen, sondern finanzielle Unterstützung von außen zu sichern.

Doch selbst mit einer Förderung stehen wir vor erheblichen Kosten.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass Sie als Bürgerinnen und Bürger von Hallenberg selbst über die Zukunft unseres Naturfreibads durch eine Bürgerbeteiligung entscheiden können. Jeder wahlberechtigte Bürger Hallenbergs wird die Möglichkeit haben, dafür oder dagegen zu stimmen, ob unsere Stadt diese Investition in ihr Natur-/Freibad tätigen soll.

Wir werden alle Kosten transparent offenlegen. Das schließt nicht nur die notwendigen Investitionskosten für die Sanierung ein, sondern auch die realistischen, jährlichen laufenden Kosten für den Betrieb und die Pflege des Bades.

Corona Pandemie und Ukraine Krieg

Ein wichtiger Punkt, der diesen Haushalt prägt: Die 4,5 Millionen Euro Bilanzierungshilfen zur Isolierung aus dem Jahr 2021 - 2023 von der Corona Pandemie und dem Krieg in der Ukraine werden in diesem Jahr aus der allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen. Wir freuen uns sehr, dass diese Entscheidung fraktionsübergreifend getroffen wurde. Wir werden diese Schulden nicht über 50 Jahre abschreiben und sie somit unseren Kindern überlassen. Das ist verantwortungsvolle Politik!

Die allgemeine Rücklage wird dadurch deutlich belastet, aber wir setzen große Hoffnungen in die positive Auswirkung der Forsteinrichtung, die 2026 abgeschlossen sein soll.

Dank an die freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet

- Sie sind 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche zur Stelle, wenn andere in größter Not sind.
- Ihr Melder klingelt mitten in der Nacht, wenn es brennt, stürmt oder ein Unfall passiert. Sie lassen alles stehen und liegen, um für unsere Sicherheit zu sorgen.
- Sie wissen nie, was Sie im Einsatz erwarten. Ob Rauch, Gefahr, Wasser oder Verzweiflung – Sie stellen sich den schlimmsten Szenarien, die unsere Stadt erleben kann.

Diese selbstlose Bereitschaft, die eigene Gesundheit für andere zu riskieren, verdient unseren tiefsten Respekt.

Wir hoffen, dass Sie immer gesund aus Ihren Einsätzen zurückkommen und dass Sie keinerlei Schaden an Leib und Seele nehmen. Ihre Sicherheit ist uns allen ein großes Anliegen. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle einmal DANKE sagen.

Dank an alle Ehrenamtlichen:

Aber neben diesem lebenswichtigen Dienst sind auch alle anderen Ehrenamtlichen das Herzstück:

- Sie engagieren sich in unseren Sportvereinen und trainieren Kinder und Jugendliche – dabei fördern Sie Teamgeist und wichtige Werte fürs Leben
- Sie beleben unsere Kultur und unsere Traditionen in den Musikvereinen, Schützenbruderschaften, der Freilichtbühne und Heimatgruppen und sorgen dafür, dass unser Erbe weiterlebt.
- Sie kümmern sich um unsere älteren Menschen, organisieren Treffen, spenden Trost und sind ein unverzichtbares soziales Netzwerk.
- Sie pflegen unsere Wanderwege, unsere Plätze und unser Stadtbild, damit wir uns alle in einer schönen Umgebung wohlfühlen können.

Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält.

Im Namen der gesamten Stadt Hallenberg möchte ich Ihnen heute von Herzen DANKE sagen. Ihr Engagement ist die Säule unserer Stadt. Es ist der Beweis dafür, dass wir in Hallenberg nicht nur nebeneinander, sondern miteinander leben.

Verwaltung:

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei der Verwaltung, dem Bauhof, dem Forst und der AWS bedanken. Für Ihre Geduld, für Ihre Bereitschaft, neue Wege mit uns zu diskutieren, und vor allem für Ihr Engagement für unsere Kommune. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag dazu, dass unsere Fraktionsarbeit effektiv und lösungsorientiert sein kann.

Die Türen der Verwaltung stehen uns als Fraktion stets offen. Wir schätzen es, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, des Bauhofs, des Forsts und der AWS für unsere Anliegen und die Anliegen, die wir aus der Bürgerschaft tragen, immer ein offenes Ohr haben. VIELEN DANK!

Ausblick

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich für die bisher konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der CDU-Fraktion zu bedanken. Die Zusammenarbeit zeigt, wie wir unterschiedliche Perspektiven bündeln können, um gemeinsame Ziele für unsere Stadt zu erreichen.

Wir alle sind dem Auftrag verpflichtet, die besten Entscheidungen für unsere Bürgerinnen und Bürger zu treffen.

Daher appelliere ich an uns alle: Stellen wir bei jeder Abstimmung und jeder Diskussion ausschließlich das Wohl unserer Stadt und unserer Einwohner in den Mittelpunkt. Lasst uns darauf achten, dass eigene und parteiliche Interessen in dieser Verantwortung hintenanstehen.

Nur wenn wir überparteilich und vereint agieren, können wir die anstehenden Herausforderungen meistern und unsere Stadt erfolgreich weiterentwickeln.

Der Haushaltsentwurf 2026 wurde im Haupt- und Finanzausschuss vorberaten und alle unsere Fragen wurden vollumfänglich beantwortet.

Die FDP-Fraktion möchte sich bei allen Ratsmitgliedern, der gesamten Verwaltung, den Bauhofmitarbeitern, der Forstverwaltung und besonders beim Kämmerer Hans-Georg Mettken und dem Bürgermeister Enrico Eppner für die Haushalteinbringung 2026 bedanken!

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine gesegnete und besinnliche Adventszeit. Genießen Sie harmonische Tage im Kreise Ihrer Familie und schöpfen Sie Kraft für ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Die FDP-Fraktion wird dem Haushaltsentwurf 2026 zustimmen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Michael Harbeke



Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hallenberg